

Anmeldung
www.eveeno.de/nme22

Vorbereitungsteam
Claudia Paganini, Marlis Prinzing, Christian Schicha,
Johanna Haberer, Julia Serong, Simon Faets, Sabrina Kofahl

Informationen unter
www.netzwerk-medienethik.de/jahrestagung/tagung2022/
Twitter: #NME22 (@medienethik)
Facebook: www.facebook.com/NetzwerkMedienethik

Jahrestagung 2022 des Netzwerks Medienethik und
der DGPUK-Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik
in Kooperation mit der Akademie für politische Bildung
Tutzing und dem Zentrum für Ethik der Medien und der
digitalen Gesellschaft

**Netzwerk Medienethik und Fachgruppe Kommunikations-
und Medienethik**

Das Netzwerk Medienethik ist eine Initiative von Einzelpersonen und Institutionen, die seit 1997 den medienkritischen Diskurs bündelt und vorantreibt.

Als offene Vernetzungs-Plattform und als freie Arbeitsgemeinschaft widmet sich das Netzwerk Medienethik der gesellschaftlich wichtigen Aufgabe, ethische Orientierung im Medienkontext zu liefern. Die Mitglieder des Netzwerkes sind in Wissenschaft und Medienpraxis beheimatet und beschäftigen sich mit Fragen der Ethik und Qualität in Medien und öffentlicher Kommunikation.

Eine herausgehobene Stellung im Netzwerk Medienethik hat die Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Sie ist 2001 aus dem Netzwerk erwachsen und die Jahrestagungen werden in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe geplant und vorbereitet.

Durch die Vernetzung von profunder Expertise aus Wissenschaft und Praxis und durch die Mitgestaltung der öffentlichen Debatte über Qualitätssicherung von öffentlicher Kommunikation leistet das Netzwerk Medienethik einen wertvollen Beitrag für eine freie und demokratische Gesellschaft.

Netzwerk Medienethik | Jahrestagung 2022

Wissen kommunizieren

Ethische Anforderungen
an die Kommunikation
zwischen Wissenschaft
und Gesellschaft

17.+ 18. Februar 2022

Online-Tagung
der Hochschule
für Philosophie
München

Impressum
Hochschule für Philosophie
Kaulbachstraße 31
80539 München



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING

zem:dg
zentrum für ethik der medien
und der digitalen gesellschaft

IHS Hochschule für
Philosophie
München
Stiftungslehrstuhl für Medienethik

DGPuK
Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

netz
werk
medien
ethik

Programm Jahrestagung 2022

Wissen kommunizieren! Aber wie?

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Frage, wie komplexe Erkenntnisse aus der Forschung und Wissenschaft angemessen und verständlich kommuniziert werden können, von großer gesellschaftlicher Relevanz ist. Die Tagung bietet Raum für eine ethische Einordnung und einen Diskurs darüber, welche Verantwortlichkeiten bestehen.

Die Tagung macht dabei unterschiedliche Perspektiven auf: Wer trägt Verantwortung? Wo findet Wissenstransfer statt? Welche medialen Räume gilt es zu berücksichtigen? Wann wird Wissenschaftskommunikation zur Krisenkommunikation und welche Folgen lassen sich hieraus ableiten? Nicht zuletzt die Frage nach dem „Wie“ beschäftigt sowohl die Wissenschaft als auch die Praxis. Neben der Verständlichkeit werden an dieser Stelle auch klassische medienethische Prinzipien wie beispielsweise „Transparenz“ und „Wahrhaftigkeit“ relevant. Die Tagung ordnet somit das hochaktuelle Thema „Wissenschaftskommunikation“ in seinen vielseitigen Facetten aus medienethischer Perspektive ein und zeigt mögliche Anschlusspunkte für die Praxis auf.

Tag 1 • 17. Februar 2022

9:00–10:30 Nachwuchstreffen

11:00–12:30 Fachgruppensitzung

13:00–13:15 *Grußworte Veranstalter:innen*

Claudia Paganini (München), **Marlis Prinzing** (Köln),
Simon Faets (Tutzing)

13:15–14:00 **Armin Nassehi** (München): *Übersetzungen.*

Über die Beobachtung wissenschaftlichen Wissens
Moderation: Johanna Haberer (Erlangen-Nürnberg)

14:00–14:10 Pause

14:10–15:40 **Block I: Grundlegende, ethische Überlegungen**

Moderation: Lars Rademacher (Darmstadt)

- **Larissa Krainer** (Klagenfurt): *Zur Ethik von Wissenschaftskommunikation: Vorschläge zur Strukturierung medien- und kommunikationsethischer Reflexion von Wissenschaftskommunikation*
- **Michael Litschka** (St. Pölten): *Die Verantwortung der Wissenschaftskommunikation für die CO₂-Reduktion*

- **Linda Sauer** (München): *Wissenschaftskommunikation in der digitalen Gegenwart: Eine Aktualisierung der politischen Ethik Hannah Arendts*
- **Volker M. Banholzer** (Nürnberg): *Pragmatistische Ansätze einer Ethik von Wissenschafts- und Technikjournalismus – Lehren aus der Technikfolgenabschätzung*

15:40–15:50 Pause

15:50–17:20 **Block II: Fokus Journalist:innen: Fragen nach Qualität und Normen**

Moderation: Ingrid Stapf (Tübingen/Greifswald)

- **Beatrice Dernbach** (Nürnberg): *Journalistisches Framing im ethischen Dilemma*
- **Lars Rademacher** (Darmstadt)/**Alexander Güttler** (Gelsenkirchen): *Welche Normen der Wissenschaftskommunikation kennen Journalisten? Eine Analyse aktueller Befragungsdaten vor dem Hintergrund standespolitischer Selbstverständnisdebatten*
- **Stefan Einsiedel/Rüdiger Funiok** (München): *Qualitätskriterien des Wissenschaftsjournalismus – Kontextualisierung als Schlüssel für sachgerechte Emotionalisierung*
- **Marlis Prinzing** (Köln): *Wirklich ausgewogen oder False Balance? Journalismus und Wissenschaftlichkeit – Motive und Einschätzungen am Beispiel der Berichterstattung über Querdenken-Bewegung und Pandemie*

17:20–17:30 Pause

17:30–18:15 **Markus Kaiser** (Nürnberg): *Wieviel KI verträgt die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Gesellschaft?*

Moderation: Christian Schicha (Erlangen-Nürnberg)

18:15–19:00 **Andreas Sentker** (Hamburg): *Risiko Wissen – Ein Gespräch über Verantwortung im redaktionellen Alltag*

Moderation: Johanna Haberer (Erlangen-Nürnberg)

19:00–20:00 Offener Raum

Tag 2 • 18. Februar 2022

9:00–9:45 **Petra Bahr** (Hannover): *„Wem kann ich vertrauen?“ Ethische Dimensionen der Wissenschaftskommunikation*

Moderation: Claudia Paganini (München)

9:45–11:15 **Block III: Fokus Wissenschaftler:innen: Fragen nach Qualität und Normen**

Moderation: Simon Faets (Tutzing)

- **Daniel Eggers** (Regensburg): *Eine Pflicht zur externen Wissenschaftskommunikation?*
- **Julia Serong** (München): *Zur Wissenschaftskommunikation verpflichtet? Impulse für eine reflexive Ethik der Wissenschaftskommunikation*
- **Niklas Simon/Maika Sängler** (Darmstadt): *Die moralische Wissenschaftlerin? Normative Positionierungen von WissenschaftlerInnen im Kontakt mit MedienvertreterInnen zwischen privater und professioneller Identität*
- **Eva-Maria Csonka** (Dortmund)/**Arne Freya Zillich** (Potsdam)/**Daniela Schlütz** (Potsdam)/**Wiebke Möhring** (Dortmund)/**Elena Link** (Hannover): *Eine Projektwebseite als Ort der Wissenschaftskommunikation – Grenzen und Potentiale*

11:15–11:30 Pause

11:30–13:00 **Block IV: Weitere Aspekte zur Wissensvermittlung**

Moderation: Julia Serong (München)

- **Silke Fürst/Sophia Volk/Isabel Sörensen/Mike S. Schäfer/Daniel Vogler** (Zürich): *Zwischen Ethik des Gemeinwohls und strategischer Profilierung: Individuelle Rollenselbstverständnisse und organisationale Qualitätskriterien in der Hochschulkommunikation*
- **Horst Pöttker** (Dortmund): *„Nice to have“ oder berufsethische Norm? Zur Bedeutung von Verständlichkeit für Kommunikationswissenschaft und Journalistik*
- **Irene Broer** (Hamburg): *Jenseits von „Wissen“ – Das Science Media Center als Knowledge, Trust und Value Broker*
- **Lars Rademacher** (Darmstadt)/**Alexander Güttler** (Gelsenkirchen): *Normsetzung und Normprüfung in der Wissenschaftskommunikation. Eine methodische Betrachtung des Normentwicklungsprozesses für gute Wissenschafts-PR*

13:00–13:45 **Annette Leßmöllmann** (Karlsruhe):

Wissenschaftsjournalismus – Ein Fachbereich oder vielmehr eine Kernkompetenz?

Moderation: Marlis Prinzing (Köln)

13:45–14:00 *Grußwort Abschied*

14:00–15:00 Offener Raum